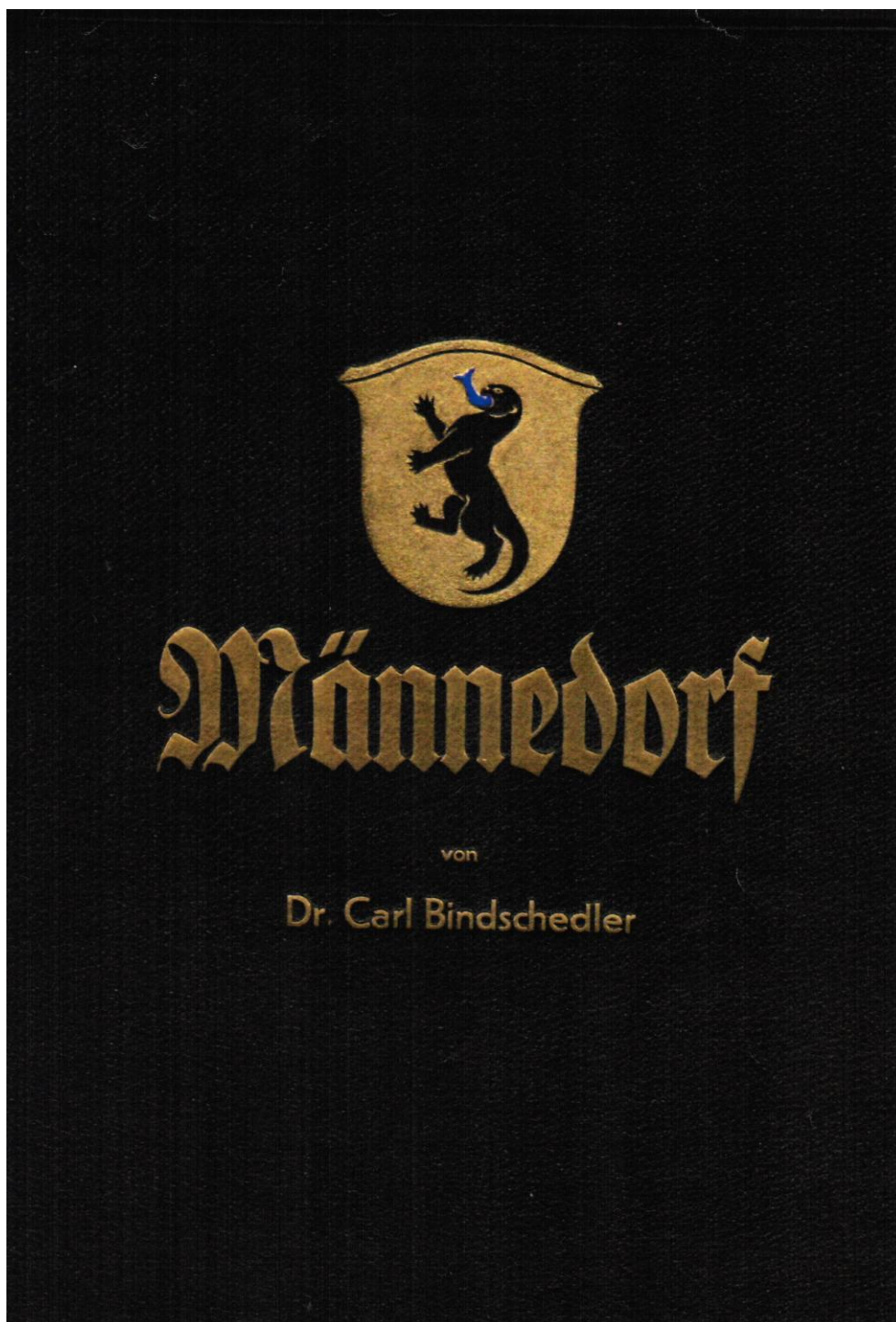




Vorwort von Carl Bindschedler
Geschichte der Gemeinde Männedorf





Vorwort

Der erste Gedanke an die Bearbeitung einer Geschichte unserer Gemeinde wurde in der Generalversammlung des Verkehrsvereins vom 26. Mai 1913 ausgesprochen, dann aber nicht weiter verfolgt. Nachdem ich vor drei Jahren auf Wunsch der Sekundarschulpflege die Festschrift für das hundertjährige Jubiläum unserer Sekundarschule Männedorf-Detwil verfaßt hatte, ermunterten mich hiesige und auswärtige Bürger unserer Gemeinde, eine Geschichte derselben zu schreiben. Wenn ich mich angesichts meines vorgerückten Alters und der Ungewohntheit einer solchen Arbeit nach schweren Bedenken zu deren Uebernahme entschließen konnte, so war für meinen Entschluß ausschlaggebend, daß ich in meinen Jugendjahren und später als langjähriges Mitglied und Präsident verschiedener Behörden Gelegenheit hatte, wichtige Vorgänge unseres Gemeindelebens persönlich wahrzunehmen oder aus direkten mündlichen Ueberlieferungen zu erfahren. Da letztere nicht auf Jahrhunderte zurückreichen und Männedorf an hervorragenden geschichtlichen Ereignissen aus früheren Zeiten nicht reich ist, legte ich das Hauptgewicht nicht auf die Schilderung entlegener Zeitabschnitte, sondern auf die neuere, in die Gegenwart hineinreichende Zeit. Dabei war es mir hauptsächlich daran gelegen, die Entstehung und Entwicklung unserer heute bestehenden kommunalen, wirtschaftlichen, wohlthätigen und gesellschaftlichen Verhältnisse zu verfolgen und der Männer zu gedenken, welche zur Förderung derselben beigetragen haben.

Ich bin mir bewußt, daß das Buch viele Lücken aufweist und manche interessante Einzelheit unerwähnt läßt. Um die Schrift nicht zu umfangreich werden zu lassen, mußte eine gewisse Zurückhaltung beobachtet werden. Andererseits mag vielleicht manchem Leser der



eine oder andere Abschnitt als zu breit angelegt und die Angabe von Zahlen (genaue Daten, Kosten etc.) als lästiges Beiwerk erscheinen. Diese — die leichte Lesbarkeit des Buches vielleicht etwas beeinträchtigende — Darstellung erfolgte in der Absicht, die Orientierung über die bestehenden Einrichtungen auch hinsichtlich der Zeitfolge und der finanziellen Seite zu erleichtern. Auch konnte damit eine allzu reiche und deshalb verwirrende Quellenangabe vermieden werden.

Allen denjenigen, welche mir bei der Beschaffung des Materials oder in anderer Weise behülflich waren, spreche ich, ohne die Persönlichkeiten oder Amtsstellen einzeln zu nennen, meinen verbindlichen Dank aus. Dies gilt insbesondere auch gegenüber den Mitgliedern des Initiativkomitees, welche für die Herausgabe des Buches besorgt waren.

Es würde mich freuen, wenn die vorliegende Schrift und das Gedenken der darin erwähnten Männer dazu beitragen würden, das Interesse für die Mitarbeit an den Aufgaben unseres Gemeindefestens zu fördern und bei unsern auswärtigen Mitbürgern die Erinnerung an ihre Heimatgemeinde lebendig zu erhalten.

M ä n n e d o r f , im November 1938.

C. B i n d s c h e d l e r.